Illustrierter
Film-Kurier

HELDEN IN SPANIEN



Ein Hispano-Film der Bavaria in Zusammenarbeit mit Falange Espanole Tradicionalista y de las J. O. N. S.

Helden in Spanien

Gestaltung: Fritz C. Mauch — Dr. Paul Laven
Joaquin Reig — Gozalbes / Musik: Walter Winnig

Produktionsleitung: C. W. Tetting

Ein Hispano-Film der Bavaria in Zusammenarbeit mit Falange Espanole Tradicionalista y de las J. O. N. S.

Verleih

Bavaria Filmkunst Verleih G. m. b. H.
Berlin NW 7, Friedrichstr. 100

























Der Film zeigt den großen Schicksalskampf des spanischen Volkes. Immer war die iberische Halbinsel umkämpft. Viele Völker suchten ihre Heimat in dem schönen, fruchtbaren Land.

Viel zu wenig erinnerten wir uns früher daran, daß es die gotischen Kastelle waren, vor denen der Ansturm der Mauren zusammenbrach. Die Kastilier, aus diesem Gotenlande der Kastelle, trugen dann die Fahne der Befreiung Spaniens von der mohammedanischen Herrschaft zum Sieg.

Nach diesem historischen Rückblick sehen wir im Film, wie in unseren Tagen fremde Agitatoren Einfluß auf die sozial gedrückten Volksmassen in Spanien bekommen. Der rote Volksaufruhr, von fanatischen Hetzern vorwärtsgepeitscht, braust über das Land. Die Brandfackel loht. Kirchen und Heiligtümer werden geschändet. Gefangene erschossen und verbrannt. Alle Mächte der Zerstörung sind entfesselt. General Franco gebietet der Selbstzerfleischung eines Volkes Einhalt. Der Film zeigt, daß es wirklich eine nationale Erhebung ist, die General Franco führt. Alle Kräfte des Landes, die voll Schmerz seinen Untergang vor Augen sehen, schließen sich zusammen, stellen sich — vor allem die Jugend — hinter Franco.

Der neue Staatschef läßt vom ersten Augenblick an keinen Zweifel darüber, daß er vor allem auch die soziale Gerechtigkeit will. So zieht sich durch die Darstellung der großen, siegreichen Kämpfe, in denen die Nationalen den roten Gegner immer weiter zurückschlagen, gleichzeitig der Bericht von der Befriedung und vom Aufbau des nationalen Spanien. Ergreifend und dramatisch, voller unerhörter Spannung ist die Schilderung des Kampfes der Helden vom Alkazar. Hier, wie auch in den anderen Teilen des Films ist es trotz unendlicher Schwierigkeiten gelungen, ein einzigartiges, dokumentarisches Material zu erlangen, das in natürlicher, lebensechter und dramatischer Spannung den Verlauf des Bürgerkrieges an beiden Fronten zeigt.

Wir lernen erkennen, warum der Vormarsch von Madrid stockte, weil zuerst Toledo und der Alkazar gerettet werden mußten. Wir folgen den Kämpfen im Baskenlande, der Niederlage, aber auch dem zerstörenden Wirken der Bolschewisten.

In der Großschlacht von Teruel erleben wir einen der entscheidenden Schläge, den der rote Gegner erhielt. Schließlich stehen die nationalen Truppen am Meer. Die gegnerische Front ist zerspalten. Der Endsieg kann jetzt nicht mehr fern sein.

Während sich Francos Helden-Regimenter neu zum großen Angriff formieren, der den Endsieg an ihre Fahnen heften soll, verfolgen wir den Aufbau im Hinterland. Was von verbrecherischen Händen und von der Furie des Krieges zerstört wurde, ersteht neu.

Elendsviertel fallen, Städte wachsen aus dem Schutt wieder auf. Mancher Soldat vertauscht schon sein Schwert mit dem Pflug.

Die Jugend aber marschiert im Zeichen des Erretters Franco und hilft am Aufbau der geliebten Heimat. Aber auch die Kriegsgefangenen arbeiten willig mit, sie haben erkannt, daß sie zu der Volksgemeinschaft gehören, die ihre Frauen und Kinder versorgte, obwohl ihre Väter und Männer auf der Seite der Roten standen. Sie wissen, daß das neue Spanien jedem seinen Platz in Staat und Volk schaffen will. Sie grüßen die neue Standarte der Einheit und der Größe mit erhobener Hand.

Mit der mitreißenden Fülle seiner dramatischen Bilder, die auf beiden Fronten unter Lebensgefahr aufgenommen werden konnten, gibt der Film ein dokumentarisch einzigartiges Zeugnis. Er zeigt den Selbstbehauptungswillen eines Volkes, dessen Geist unvergänglich ist, dessen Taten in der Geschichte mit ehernen Lettern eingegraben wurden, als Taten der „Helden in Spanien“.



Nr. 2852

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68